

grh Mitteilungen 2/17

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org
Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Konto bei Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB
Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer



Am 4. August 2017 versammelten sich vor der Krypta des Sowjetischen Ehrenmals in Berlin Treptow Friedensaktivisten aus Großbritannien, um gemeinsam mit Mitgliedern des Landesverbandes der DKP Berlin und des Vorstandes der GRH der im Kampf um die Befreiung vom Faschismus gefallenen Sowjetsoldaten zu gedenken.

Unter dem Motto „Nein zur NATO – Ja zum Frieden“ organisierten Mitglieder der Britischen Kommunistischen Partei, Gewerkschafter, Unterstützer des Morning Star und Mitglieder der Labour-Partei eine Friedensfahrt 2017. 12 begeisterte Radsportler starteten am 2. August 2017 in Prag, und nach der Bewältigung von Teilstrecken der legendären Friedensfahrt Warschau-Prag-Berlin erreichten sie am 4. August 2017 das Ziel vor dem Café Moskau in der Berliner Karl-Marx-Allee. Dort wurden sie vom Leiter der Internationalen Kommission des Parteivorstandes der DKP, Genossen Günter Pohl, und von Mitgliedern des Landesvorstandes Berlin der DKP begrüßt. Gemeinsam ging es dann per Rad durch Berlin zum Sowjetischen Ehrenmal in Trep-

tow, wo am Denkmal der „Trauernden Mutter Heimat“ ein Meeting stattfand. In kurzen Beiträgen in deutscher und englischer Sprache standen im Mittelpunkt die Ablehnung der aggressiven NATO-Strategie, ihres Säbelrasseleins gegenüber Rußland sowie die Gemeinsamkeiten im Kampf um den Frieden. Bei dieser Gelegenheit erinnerte die Leiterin der Arbeitsgruppe Sport der GRH, Genossin Heidi Richter, an die Traditionen der Friedensfahrt. An die Begeisterung der Bevölkerung und an die „Kleine Friedensfahrt“ bei denen sich Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen gleich ihren Idolen, vor allem aber Täve Schur, begeisterte Rennen auf Rollern und Rädern lieferten. Da Täve wegen seiner gleichzeitigen Teilnahme an der Benefiz-Rad-Tour der Hoffnung für kranke Kinder nicht anwesend sein konnte, überbrachte Heidi Richter seine kämpferischen Grüße, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurden. (Dieter Stiebert)

Hexenmeister gesucht

Vor ein paar Tagen trafen sich erneut europäische Landesväter und Frau Merkel mit Politikern Afrikas, um über eine Lösung des von Libyen ausgehenden Flüchtlingsproblems zu beraten. Greifbare Ergebnisse wurden erneut nicht erzielt.

Als dort bis 2011 Gaddafi herrschte, die Libysch-Arabische Volks-Dschahirija die Macht ausübte und unterschiedliche Religionsgemeinschaften gut miteinander auskamen, gab es die gegenwärtige Flüchtlingstragödie nicht. Aber niemand spricht darüber, daß seit 2011 in Folge eines Bürgerkrieges und einer internationalen Militärintervention

in Libyen ein gesetzloser Zustand herrscht, der es den Schlepperbanden und ihren Helfershelfern ermöglicht, Tausende Flüchtlinge unter unmenschlichen Bedingungen über das Mittelmeer nach Europa zu verfrachten, wobei in Kauf genommen wird, daß Hunderte ertrinken.

Ich erinnere mich an Goethes Gedicht „Der Zauberlehrling“. Darin skizzierte Johann Wolfgang Goethe Ende des 18. Jahrhunderts einen Gernegroß, der anfänglich stolz auf sein Können ist, doch bald merkt, wie er der Situation nicht mehr gewachsen ist. Als er deshalb ausrief: „Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los“ fiel dem genialen Dichterstiefsohn Goethe ein Hexenmeister ein, der die Lage in den Griff bekam und den alten Zustand wieder herstellte. So einen Hexenmeister bräuchte Frau Merkel und ihre Kumpanen. Wenn aber lediglich der schnöde Mammon als das Allheilmittel einer Lösung angesehen wird, ist in naher Zukunft kaum damit zu rechnen, daß die Herrschenden Europas den Flüchtlingsstrom loswerden – meint Dieter Stiebert.

Hinweise auf Veranstaltungen

Am **16. September 2017** beendet die DKP Berlin von 15:00 bis 19:00 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Ernst-Thälmann-Denkmal in Berlin, Greifswalder Straße, ihren Wahlkampf zur Wahl des Deutschen Bundestages am 24.09.17.

Am **30. September 2017** veranstaltet der Deutsche Freidenker-Verband, unterstützt unter anderem von der GRH, im Ratssaal des Rathauses Pankow, Breite Str. 24 A, 13187 Berlin, von 10:30 bis 17.00 Uhr eine Öffentliche Wissenschaftliche Konferenz zum Thema „100 Jahre Oktoberrevolution. 100 Jahre Dekret über den Frieden“. Teilnahmegebühr: 10,00 €, ermäßigt: 7,00 €.

Am **3. Oktober 2017** findet von 10.00 bis 12.00 Uhr in der UCI-Kinowelt, Landsberger

Allee 52, 10249 Berlin, die „Alternative Einheitsfeier 2017“ des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden e.V. unter dem Motto „Für den Frieden der Welt“ statt. Die Veranstaltung ist kartenzpflichtig. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten zu 5,00 € können in der Geschäftsstelle der GRH erworben bzw. bestellt werden.

Am **5. Oktober 2017** findet um 18.00 Uhr im Seminarraum 1 des Bürogebäudes Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, eine „Linke Gesprächsrunde“ mit Ellen Brombacher, Sprecherin der Kommunistischen Plattform in der Partei DIE LINKE, zum Thema „Quo vadis DIE LINKE als Opposition oder Krankenpflegerin am Bett des Kapitalismus?“ statt.

Den 68. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik am **7. Oktober 2017** begehen wir gemeinsam mit Freunden des DDR-Kabinetts Bochum in Bochum.

Das Grenzertreffen der GRH findet am **14. Oktober 2017** von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr in Bestensee statt.

Es steht unter dem Motto „Grenzer der DDR waren und bleiben dem Frieden verpflichtet – Der Kampf geht weiter“. Es wird Genosse Wolfgang Gehrcke von der Partei DIE LINKE sprechen.

Der Ernst-Busch-Chor Berlin e.V. lädt zum Konzert „Und das war im Oktober“ gemeinsam mit dem Oktoberkoret Kopenhagen am **14. Oktober 2017**, 15:00 Uhr, in das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin, ein. Eintritt 12 Euro.

Kartenbestellung und -verkauf: Frau Schönborn, 030/9712317 oder E-Mail ebcb@gmx.de oder mittwochs (außer 6. 9. 17), 12:30–13:00 Uhr, ND-Gebäude, Franz-Mehring-Platz 1, vor dem Münzenbergsaal.

Der **21. Oktober 2017** steht unter dem Motto „Revolution hat Zukunft! 1917-2017 * 100 Jahre Roter Oktober“. Im Kino Babylon, Rosa-Luxemburg-Str. 30, Berlin, laden die DKP, der RotFuchs und die SDAJ von 13.00 Uhr bis 22.00 Uhr zu einer Konferenz, zur Podiumsdiskussion und zu einem Konzert ein. Unterstützer ist u.a. auch die GRH. Karten zu 5,00, 6,00 oder 10,00 € können in der Geschäftsstelle der GRH oder über www.uzshop.de erworben werden.

Vor 73 Jahren, am 24. Oktober 1944, wurde der Arbeitersportler und Antifaschist Werner Seelenbinder im Zuchthaus Brandenburg ermordet. An seinem Grab in Berlin-Neukölln, Oderstraße, gedenken wir seiner um 17:00 Uhr gemeinsam mit Freunden der VVN/Bund der Antifaschisten Neukölln und des Freundeskreises der Sportsenioren.

Am **4. November 2017** findet in Dresden-Heidenau, Dresdner Str. 26, „Drogenmühle“ von 11.00 bis 18.00 Uhr eine von möglichst allen Kräften der kommunistischen Bewegung in Deutschland getragene gemeinsame wissenschaftliche Konferenz zu Ehren des 100. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution statt.

Ebenfalls am **4. November 2017** findet von 10:00 bis 17:00 Uhr in 04105 Leipzig, Friedrich-Ebert-Str. 77, Villa Davignon, unter dem Motto Machteroberung 1917 und Machtfrage heute eine Konferenz zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution statt.

Schon jetzt vormerken: Am **18. November 2017** findet im Domstiftsgut Mötzow, 14778 Beetzseeheide, das Herbsttreffen des Arbeitskreises Kultur- und Bildungsreisen der GBM im OKV statt. Anmeldeschluß: 30.10.17. Weitere Informationen folgen.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat September, insbesondere den folgenden Jubilaren, und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben.

zum 91. Geburtstag

Hans Krüger, Potsdam

zum 90. Geburtstag

Josef Bielesch, Rostock

zum 85. Geburtstag

Dr. Wolfgang Kopatz, Berlin

Konrad Lindner, Schleusingen

Gisbert Graff, Berlin

Dieter Jacob, Petershagen

Dr. Helmut Reinhold, Berlin

zum 80. Geburtstag

Renate Paulsen, Berlin

Marianne Kisch, Berlin

zum 75. Geburtstag

Birgit Lohmann-Rosenbaum, Berlin

zum 70. Geburtstag

Helene Peplinski, Bestensee

zum 65. Geburtstag

Karl-Peter Füßlein, Lunzenau

Heiko Haase, Britz

Udo Erdmann, Mestlin

Buchankündigung

In Kürze erscheint im Verlag am Park das Sachbuch: „**Die Berliner VP-Bereitschaften in Basdorf**“. ISBN: 978-3-947094-02-0, Preis: 17.99 €

Sieben ehemalige Offiziere der 17., 18. und 19. VPB haben die Geschichte der VP-Bereitschaften besonders für den Raum Berlin und Basdorf aufgeschrieben. Erstmals wird dabei die Rolle der 1. Mot. Brigade der Bereitschaftspolizei bei den Grenzschließungsmaßnahmen am 13. August 1961 publiziert.

An weitere herausragende Einsätze der Berliner VPB wird anhand von Originaldokumenten und Zeitzeugenaussagen erinnert. Am Ende wird kritisch über die Auflösung ihrer Einheiten im Jahr 1990 berichtet.

Mit diesem Buch wird eine Lücke in der Geschichtsschreibung geschlossen. Generalleutnant a. D. Karl-Heinz Schmalfuß hat das Vorwort geschrieben.

Interessierte Leser können faktenreich nachvollziehen, welche Entwicklung die Basdorfer VPB genommen hatten, welche Leistungen sie vollbracht haben und welche Rolle ihnen im System der Landesverteidigung der DDR zugewiesen war.

Ihr langjähriger Einsatz für eine stabile Ordnung und Sicherheit in der Hauptstadt der DDR wird dabei besonders gewürdigt. Das Buch kann schon jetzt im Buchhandel bestellt werden. (Ernst Hornig)

Auf ein Wort in eigener Sache

Auch im 1. Halbjahr 2017 konnte der Schatzmeister eine erhebliche Summe an Spendengeldern unserer Mitglieder, Sympathisanten und Unterstützer verbuchen. Es ist an der Zeit, allen Spendern herzlich zu danken und weiterhin um Spenden zu bitten, da die Aufgaben der GRH auch in Zukunft nicht geringer werden.

Mit der Information 2-2017 äußert sich die GRH zu den „Waldheimer Prozessen“. Raoul Gefroi behandelt darin nach umfangreicher Recherche diese Verfahren, in denen 1950 in der DDR Nazi- und Kriegsverbrecher verurteilt wurden.

Nachdem Heinz Keßler verstorben war, haben wir im „neuen deutschland“, in der „Junge Welt“ und in der „Unsere Zeit“ gleichlautende Anzeigen geschaltet, die von über 200 Gleichgesinnten mitgetragen wurden. Alle Beteiligten, die den anteiligen Betrag von 11,56 € noch nicht überwiesen oder bezahlt haben, bitten wir, dies kurzfristig zu erledigen.

Abschied von einem standhaften Mitstreiter

Ich erinnere mich noch gut: Mit der Wahl von Klaus Feske in unseren Vorstand Ende der 1990-er Jahre waren Ost und West, die DDR und Westberlin, auch symbolisch in der GRH

vereint. Aber es war mehr als ein äußeres Zeichen. Klaus brachte als sozialistischer Politiker in Westberlin und Mitbegründer des Solidaritätskomitees zunächst für Erich Honecker und dann für alle politisch Verfolgten in Deutschland umfangreiche Erfahrungen in der harten Auseinandersetzung mit Unrecht und Willkür ein. Und das war eine große Bereicherung unserer Widerstands-, Opfer- und Solidaritätsarbeit. Die enge Zusammenarbeit zwischen Solidaritätskomitee und GRH war eines der Hauptanliegen von Klaus. Erfolgreich wurde es verwirklicht. Durch Krankheit bedingt, konnte Klaus über Jahre nicht mehr aktiv in der GRH wirken. Eng verbunden blieb er ihr aber zeitlebens. Nun ist er im Alter von 83 Jahren verstorben. Danke, lieber Klaus, für Deine Solidarität und Deinen Kampfgeist. Du bist unvergessen (Hans Bauer).

*Ehrendes Gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern*

Dr. Harri Harrland aus Berlin

Er verstarb am 6. August 2017
im Alter von 89 Jahren

Klaus Feske aus Berlin

Er verstarb am 6. August 2017,
wenige Tage nach seinem 83. Geburtstag

Margott Schultz aus Berlin

Sie verstarb am 26. August 2017,
wenige Tage vor Vollendung ihres 85.
Lebensjahres

Unser Mitgefühl gilt allen
Hinterbliebenen

Der Vorstand, TAG Hellersdorf, Lichtenberg